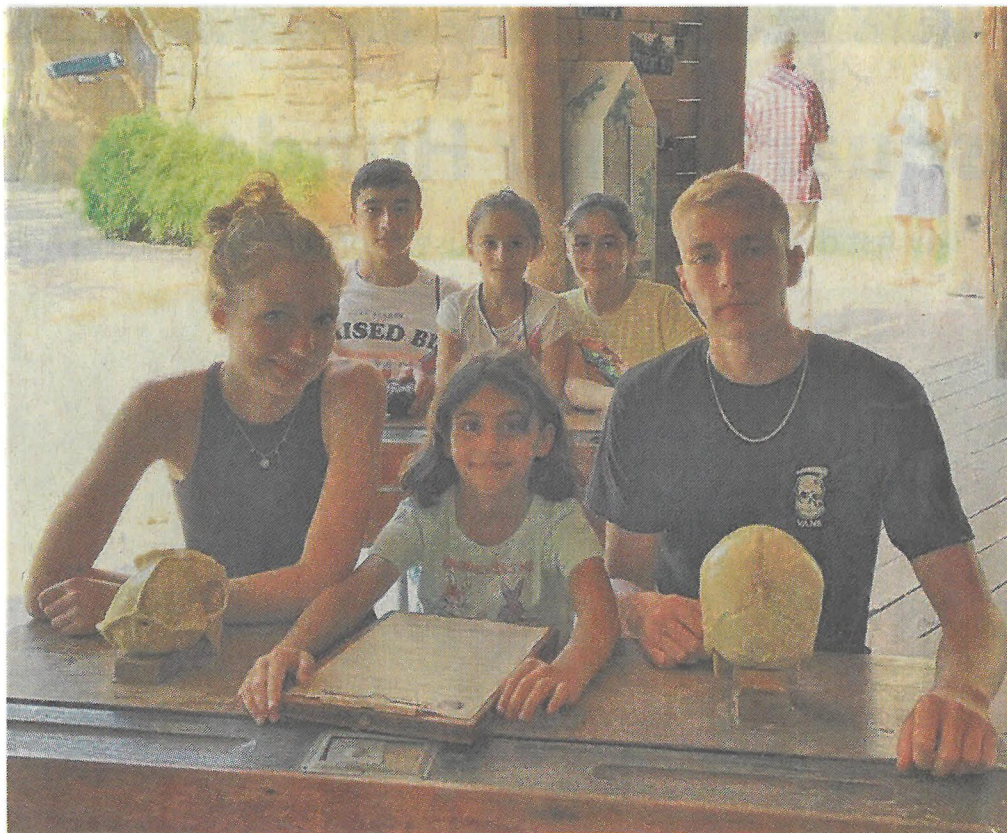


# Sommerschule in den Ferien

## Mehrgenerationenhaus bietet mit Kooperationspartnern zwei Wochen Programm

**Burgdorf (r/fh).** Das Mehrgenerationenhaus Burgdorf (BMGH) bietet in Kooperation mit der Jugendpflege Burgdorf wieder eine kostenlose Sommerschule an. Sie richtet sich an alle Burgdorfer Schüler der ersten bis achten Klassen. Gestaltet wird das Programm von Dozenten des Mehrgenerationenhauses mit Unterstützung von Lehrern des Gymnasiums Burgdorf und der Rudolf-Bembeneck-Gesamtschule. Es umfasst Bildungsangebote, Sport, Musik und Kunst. Außerdem sind kleine Ausflüge geplant, beispielsweise eine Radtour in den Wald und ein Besuch im Schwimmbad.

Die Sommerschule findet vom 16. bis 27. August montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr statt, wobei sich das Programm auf vier Standorte verteilt: das Mehrgenerationenhaus, das JohnnyB., die Astrid-Lindgren-Grundschule und das Gymnasium Burgdorf. Die Jugendmediengruppe „Klartext“ wird die zwei Wochen begleiten und dokumentieren. Sie bietet interessierten Kindern die Möglichkeit, in Technik und Präsentation erste Erfahrungen zu sammeln.



**Die Dozenten Paul und Pauline haben bei der Sommerschule 2020 eine Gruppe von Kindern betreut.**

FOTO: BMGH

Die Kinder werden in Kleingruppen durch die zwei Wochen begleitet und können an unterschiedlichen Angeboten teilnehmen. „Die Sommerschule ermöglicht ihnen eine positive Lernerfahrung in Gemeinschaft und bietet Familien auch während der Ferien eine feste Struktur“, betont die Leiterin des Mehrgenerationenhauses Ursula Wieker. Schon im vergangenen Jahr hat das Mehrgenerationenhaus eine Sommerschule angeboten, an der rund 100 Kinder teilgenommen haben.

Eine Anmeldung ist notwendig und kann im Mehrgenerationenhaus, Bergstraße 4, persönlich oder per E-Mail an [info@bmgh.de](mailto:info@bmgh.de) erfolgen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich über [www.unser-Ferienprogramm.de/burgdorf](http://www.unser-Ferienprogramm.de/burgdorf) anzumelden. Die Schulen leiten eine gewünschte Anmeldung ebenfalls weiter. Das Projekt wird über Fördermittel des Bildungs- und Teilhabepakets (BUT) sowie Corona-Hilfen gefördert, sodass keine Teilnahmegebühr erhoben wird.